



# STADT HALLEIN

## INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS



Amtliche Mitteilung

Verlagspostamt: 5400 Hallein

zugestellt durch Post.at

### AUS DEM INHALT

**Keltenmuseum  
mit neuer Leitung  
Seite 2**



**Stadt bildet  
35 Lehrlinge aus  
Seite 3**



**Finanzierung der Gemein-  
despitäler gesichert  
Seite 5**



**Schuldenberg  
deutlich abgebaut  
Seite 6**



## Hallein im weihnachtlichen Glanz

100 Christbäume und großes Weihnachtsgewinnspiel



So wie im letzten Jahr erstrahlt die historische Stadt Hallein auch heuer wieder in einem besonderen Glanz. Rund 100 Christbäume wurden aufgestellt, tausende Lichter, natürlich energiesparende LED-Lampen, sorgen für eine tolle Stimmung, die vielen Geschäfte sind festlich geschmückt und auch die schönen alten Häuser leuchten im weihnachtlichen Lichtermeer. Anziehungspunkte sind auch heuer wieder der große Weihnachtsmarkt auf der Pernerinsel und der idyllische Markt im Alten Forstgarten. Auch der Kunsthandwerksmarkt im Ziegelstadel ist ein wichtiger Beitrag in der Adventzeit. Der seit einem Jahr tätige Verein „gemeinsam für hallein“ hat mit Unterstützung der Stadtgemeinde und des Tourismusverbandes heuer wieder für viele Neuigkeiten und eine besondere Qualität gesorgt. Die engagierten Mitarbeiter des städtischen Wirtschaftshofes haben bei der Dekoration und der Beleuchtung tatkräftig mitgeholfen. Neu ist heuer das große Weihnachtsgewinnspiel, bei dem es Preise im Gesamtwert von 16.000 Euro zu gewinnen gibt. Teilnahmekarten in den Geschäften. Die Schlussverlosung findet am 30. Dezember am Bayrhamerplatz statt. Hier werden die weiteren Preise, ein Einkaufsgutschein im Wert von 5.555 Euro sowie ein Apple iPad2 im Wert von 579 Euro, verlost. Unser Bild zeigt die weihnachtlich geschmückte Postgasse Richtung Kornsteinplatz. Bild: J.Wind



Liebe Halleinerinnen und Halleiner,  
sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Mit der aktuellen Ausgabe der „Informationen aus dem Rathaus“ erfüllen wir wieder einen wichtigen Punkt der neuen Gemeindeordnung, die eine verstärkte Information und Einbindung der Bürgerinnen und Bürger in die Lokalpolitik vorsieht. In letzter Zeit wurde Kritik angebracht, dass ich als Bürgermeister und einige Mitarbeiter des Stadtamtes in unserer Informationsschrift zu präsent sind. Dazu möchte ich kurz anmerken, dass wir die Artikel bewusst durch Bilder auflockern und ich als Bürgermeister nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung nicht nur politisch die Stadt zu repräsentieren, sondern auch als Vorstand des Stadtamtes dieses nach außen zu vertreten habe. Der entsprechende Leserbrief und einige andere medienwirksame Agitationen einiger weniger Gemeindevertreter vermitteln in der Öffentlichkeit leider ein sehr verzerrtes Bild der Arbeit in der Stadtpolitik. Natürlich kommt es mitunter zu Meinungsverschiedenheiten bei Projekten oder bei Wünschen und Anregungen, die vor allem aus finanziellen Gründen nicht alle umgesetzt werden können – das ist in einer Demokratie völlig normal. In den verschiedenen Ausschüssen und in den Sitzungen der Gemeindevorstellung bzw. der Gemeindevertretung laufen die Besprechungen und Diskussionen stets in einer sehr sachlichen und lösungsorientierten Atmosphäre ab und werden die Beschlüsse nach wie vor zu über 95% alle einstimmig gefasst. Als Beispiel sei die Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 6. Dezember erwähnt, bei der alle Beschlüsse, inklusive das Budget für 2012, einstimmig angenommen wurden. Für dieses politische Klima in der Stadtgemeinde möchte ich mich bei allen verantwortungsbewussten Kolleginnen und Kollegen der Gemeindevertretung bedanken. Der Dank gilt aber auch allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die durch ihr dienstleistungsorientiertes Arbeiten täglich für die Anliegen der Bürge-

## Keltenmuseum Hallein unter neuer Leitung

### Salzburg Museum mit Geschäftsführung beauftragt

Das Kuratorium des Keltenmuseums hat in der Sitzung am 5. Dezember beschlossen, die Salzburg Museum GmbH ab 1. Jänner 2012 mit der Leitung des Halleiner Museums zu beauftragen. Der Geschäftsführungs- und Kooperationsvertrag wurde von den Mitgliedern des Kuratoriums einstimmig genehmigt. Das Keltenmuseum Hallein soll unter dem neuen Betriebsführungskonzept zum Zentrum für Urgeschichte, mit

Schwerpunkt Bergbau und Handel, unter Beachtung der Geschichte der Stadt Hallein, werden und damit den Status eines Landesmuseums erlangen. Bürgermeister Dr. Christian Stöckl freut sich über das Gelingen dieses Vorhabens: „Durch den einstimmigen Beschluss werden zwei Ziele erreicht. Einerseits wird das Keltenmuseum unter eine höchst professionelle Führung gestellt, andererseits erlangt es eine



Im Bild die Kuratoriumsmitglieder Vizebürgermeister Gerhard Anzengruber, Bürgermeister Dr. Christian Stöckl, Kultur-Stadträtin Dr. Eveline Sampl-Schiestl (Vorsitzende) und der neue Standortleiter Mag. Florian Klaus Knopp. Bild: STGM

starke überregionale Aufwertung sowie eine inhaltliche Erweiterung im Bereich der gesamten Frühgeschichte“. Ab 1. Jänner ist Mag. Florian Klaus Knopp Standortleiter des Keltenmuseums. Er stellt auch mit seinem Team die großartige Ausstellung „Hallein – Stadt im Krieg“ zusammen, die noch bis 26. Februar 2012 läuft.

## Winterdienst - Kundmachung

Das Stadtamt Hallein weist auf die gesetzliche Anrainer-Verpflichtung gem. § 93 der Straßenverkehrsordnung 1960 – StVO 1960, BGBl 1960/159 idgF hin. Die Anrainer-Verpflichtung betrifft insbesondere die Schneeräumung, Streuung bzw. Reinigung der Gehsteige und Gehwege sowie die Beseitigung diverser Schneewächten und Eisbildungen auf Dächern. Weiters wird darauf hingewiesen, dass bei öffentlichen Privatstraßen der jeweilige Grund-

eigentümer und bei Interessentenstraßen die Weggenossenschaft zur Räumung und Streuung der Straße verpflichtet sind und dafür auch haften. Eine Missachtung der Anrainerpflichten kann zivilrechtliche, verwaltungsrechtliche und strafrechtliche Konsequenzen zur Folge haben. Die vollständige Kundmachung ist im Internet unter [www.hallein.gv.at](http://www.hallein.gv.at), auf der Amtstafel im Stadtamt, im Städtischen Wirtschaftshof und bei der Stadtpolizei ersichtlich.

rinnen und Bürger unserer Stadt da sind und für die politischen Gremien die Entscheidungsgrundlagen bestens aufbereiten.

In diesem Sinne werde ich weiterhin dafür Sorge tragen, dass in der Gemeindevertretung die Sachpolitik im Vordergrund steht, die Pflichtaufgaben, aber auch Ermessensaufgaben, wie die Subvention unserer Vereine und Institutionen erfüllt werden, interessante und sinnvolle Vorschläge

Beachtung finden und das Steuergeld zum Wohle aller möglichst optimal eingesetzt wird.

Abschließend darf ich Ihnen, sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, ein besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute, Glück und persönliches Wohlergehen wünschen.

Ihr Bürgermeister  
Dr. Christian Stöckl

## Ein frohes Fest und alles Gute für 2012

Der Bürgermeister und die gesamte  
Gemeindevertretung der Stadt Hallein sowie alle  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Stadtamtes  
wünschen der Halleiner Bevölkerung ein frohes und  
besinnliches Weihnachtsfest.  
Für das Jahr 2012 wünschen wir alles Gute,  
viel Erfolg und vor allem Gesundheit.

## Stadt gibt Azubis eine Chance

### In 30 Jahren 35 Lehrlinge ausgebildet

„Die Lehrlingsausbildung stellt eine wirtschafts- und gesellschaftspolitisch wichtige Aufgabe dar“, sind sich Bürgermeister Dr. Christian Stöckl und der für die Lehrlingsausbildung verantwortliche Stadtdirektor Mag. Erich Angerer einig. Dies drückt sich in eindrucksvoller Weise dadurch aus, dass sich die Stadtverwaltung nun schon seit über 30 Jahren, genauer gesagt seit dem Jahr 1979, der Ausbildung junger Menschen verschrieben hat. Derzeit stehen bei der Stadtgemeinde Hallein drei Lehrlinge in Ausbildung für die Berufe des „Bürokaufmanns/ Bürokauffrau“ bzw. der „Informationstechnologie/Technik“. Im Laufe der drei Jahrzehnte wurden nicht weniger als 35 Schulabgänger zum Bürokaufmann bzw. EDV-Techniker ausgebildet. Während in vielen Unternehmen kaum mehr Ferialpraktikantenplätze vergeben werden, bietet die Stadt Hallein jedes Jahr ca. 35 Ferialpraktikanten an, Erfahrungen in den städtischen Einrichtungen zu sammeln. Daneben erhalten jährlich

rund 20 Schüler die Möglichkeit, in der Berufsvorbereitung zu schnuppern. Rund 10 Berufs-, Umschulungs- oder Studienpraktikanten können in den Einrichtungen der Stadt ihre Pflichtpraktika absolvieren. Neuere Ausbildungsformen stellen das sogenannte „Implacement“ sowie das „Outplacement“ dar. Das „Implacement“ verfolgt als Ziel die Schaffung eines Fachkräftepotenzials durch eine nachfrageorientierte und arbeitsplatzgenaue Ausbildung und die Integration von arbeitslosen Arbeitnehmer/innen. Diese Form der Ausbildung wird zurzeit von drei Personen genutzt. Das „Outplacement“ (Arbeitsstiftung) dient dazu, freigesetzte MitarbeiterInnen eines Unternehmens bei der Wiedererlangung eines Arbeitsplatzes zu unterstützen. Diese Unterstützung kann in Form einer Neuorientierung bzw. Höherqualifizierung am Arbeitsmarkt, Unterstützung bei der aktiven Jobsuche, Aus- und Weiterbildungen aber auch durch Unterstützung bei Unternehmensgründungen erfolgen.



Lehrlingsausbildung wird bei der Stadtverwaltung groß geschrieben. Im Bild von links Sandra Danner, Personalreferentin Mag. (FH) Margit Züger und Carina Cibulka.  
Bild: STGM

## Motor warm- laufen verboten

Das „Warmlaufenlassen“ des Motors auf öffentlichen Straßen stellt nach den kraftfahrrechtlichen Vorschriften eine vermeidbare Luftverunreinigung dar und steht daher unter Verwaltungsstrafe. Zur Vermeidung einer unzumutbaren Lärmbelastung sind nach der ortspolizeilichen Gesundheitsschutzverordnung insbesondere das unnötige Starten und das unnötige Laufenlassen von Motoren verboten. Das „Warmlaufenlassen“ eines Kraftfahrzeuges auf Privatgrundstücken, beispielsweise auch zum Entfernen von Schnee und Eis, stellt eine solche unzumutbare Lärmbelastung dar. Bei Verstößen gegen diese Bestimmungen drohen empfindliche Geldstrafen. **Tipp:** Bei Parkplätzen entlang von Wohnobjekten sollte vorwärts zur Hausfront eingeparkt werden, um beim Starten des Motors bzw. beim Wegfahren, die Lärm- und Schadstoffemissionen für Bewohner der nächstgelegenen Wohnungen möglichst gering zu halten.

### Zinkenlifte

## Kinder bis 10 Jahre fahren gratis

Der Beirat der Zinkenlifte am Dürrenberg hat die Aktion „Freikarten für Kinder bis 10 Jahre“ auf Grund des letztjährigen großen Erfolges auch heuer wieder beschlossen. Voraussetzung ist einerseits der Vorweis des Salzburger Familienpasses, welcher in jeder Gemeinde kostenlos ausgestellt wird. „Es können auch Großeltern im Familienpass eingetragen werden und die 2-Stunden-Freikarte mit ihren Enkelkindern nutzen“, so Geschäftsführerin Gabi Pichler. Weiters muss vom begleitenden Elternteil mindestens eine 2-Stundenkarte gekauft werden. In die zweite Saison geht heuer auch die Zusammenarbeit mit dem Skigebiet Roßfeld, es gibt hier einen familienfreundlichen Tageskarten-Verbund, der auch den Skibus der RVO beinhaltet.

### Impressum:

„Stadt Hallein – Informationen aus dem Rathaus“ · Medieninhaber u. Herausgeber: Stadtgemeinde Hallein · Redaktion: Stadtdirektor Mag. Erich Angerer · 5400 Hallein, Schöndorferplatz 14 · Tel. 06245/8988-0, Fax 06245/8988-169 · E-mail: stadttamt@hallein.gv.at · Herstellung: Jung-Druck & Verlag, Erscheinungsweise: 4 x jährlich

## Hochwasserschutz schreitet voran

Umsetzung im Stadtgebiet innerhalb von fünf Jahren geplant

Vor wenigen Tagen fand die wasserrechtliche Verhandlung des Projektes zum Hochwasserschutz in Hallein statt. Zentrale Zielsetzung ist der Schutz des Stadtgebietes von Hallein bis zu einem 100-jährlichen Salzach-Hochwasser. „Ich freue mich, dass dieses wichtige Projekt bereits so weit fortgeschritten ist. Mit dem Hochwasserschutzprojekt in Hallein findet der konsequente Weg für mehr Sicherheit vor Hochwässern im Bundesland Salzburg einen weiteren Höhepunkt“, sagt Wasser-Landesrat Sepp Eisl. Auch für Bürgermeister Dr. Christian Stöckl steht der Schutz

der Bevölkerung an oberster Stelle. „Mit diesem Projekt sollen nicht



Im Bild Dipl.-Ing. Dominik Rosner (Land Salzburg), Landesrat Sepp Eisl, Dipl.-Ing. Gerald Tscherne (Salzburg AG) und Bürgermeister Dr. Christian Stöckl. Bild: STGM

nur zahlreiche Wohnungen und Gewerbeobjekte geschützt werden, sondern auch zwei Schulen und das Seniorenheim.“ Um eine möglichst große Akzeptanz der geplanten Maßnahmen in der Bevölkerung zu erreichen, gab es in der Planungsphase eine intensive Bürgerbeteiligung. Das geplante Projekt sieht einen Umbau des Kraftwerkes Sohlstufe Hallein der Salzburg AG vor. Die dadurch erreichte Absenkung der Salzachsohle und die Errichtung von Hochwasserschutzbauten sollen das Stadtgebiet von Hallein schützen. Zudem sind insgesamt fünf Pumpwerke geplant, die eine ungehinderte Ableitung von Wässern ins Hinterland sicher stellen sollen. Das Hochwasserprojekt soll innerhalb von fünf Jahren umgesetzt werden.

## Nationale „Special Olympics“ im Februar in Bad Dürrenberg

650 Sportler bei Ski- und Snowboardrennen

Vom 2. bis 5. Februar werden in Bad Dürrenberg die nationalen „Special Olympics“ – Winterspiele ausgetragen. „Special Olympics“ ist eine Einrichtung, die sportliche Aktivitäten für mental behinderte Menschen in ihren Mittelpunkt gestellt hat. Die internationale Organisation umfasst derzeit rund 2,25 Millionen Sportlerinnen und Sportler und ist auch die einzige vom Internationalen Olympischen Komitee anerkannte Einrichtung, die zur Verwendung der Bezeichnung „Olympics“ offiziell berech-

tigt ist. Anfang Februar werden in Hallein bzw. Bad Dürrenberg rund 650 TeilnehmerInnen erwartet. Bei diesem sportlichen Großereignis stehen Super G und Riesentorlauf sowie Snowboard-Bewerbe am Programm. Die Rennleitung liegt in den bewährten Händen des Skiklubs Hallein. „Hausherr“ Olympiasieger Thomas Stangassinger wird diese Veranstaltung als Botschafter begleiten und bei der Eröffnungsfeier in der Altstadt das „Olympische Feuer“ am Bayrhamerplatz entzünden.



### KALTENHAUSENERSTEG MUSS WEITER GESPERRT BLEIBEN

Bei den eingeleiteten Sanierungsarbeiten wurden auch Beschädigungen am Tragwerk festgestellt. Die fortgeschrittene Zerstörung der Tragstruktur des Steges erforderte nicht nur einen sofortigen Stopp der Sanierungsarbeiten, sie war auch eine Reihe von technischen und wirtschaftlichen Fragen auf. Es war vorerst nicht klar, ob die Brücke abgerissen und neu gebaut werden muss oder ob eine Sanierung möglich ist. Nun ist klar, es kann eine Sanierung auf den heutigen Stand der Technik erfolgen. Allerdings vervierfachen sich die Kosten auf rund 500.000 Euro. Eine Abtragung der Brücke und ein Neubau hätten mehr als 1,2 Millionen Euro erfordert. Durch die aufwendigen Sanierungsarbeiten verzögern sich die Arbeiten bis zum Frühjahr 2012 und die Benützung kann wahrscheinlich erst im Sommer freigegeben werden. Bild: J. Wind



### DELEGATION AUS SÜDKOREA BESUCHTE HALLEIN

Bürgermeister Dr. Christian Stöckl konnte kürzlich eine Delegation aus Südkorea in der Keltentadt begrüßen. Ranghohe MitarbeiterInnen der Finanzverwaltung der Stadt Busan, der zweitgrößten Stadt Südkoreas mit rund 3,7 Millionen Einwohnern, statteten im Rahmen einer Informationsreise durch Europa auch Hallein einen Besuch ab. Ihr Interesse galt vor allem der öffentlichen Finanzverwaltung auf den verschiedenen politischen Ebenen wie Bund, Länder und Gemeinden. Im Bild die Gäste mit Bürgermeister Dr. Christian Stöckl (Mitte) und Finanzdirektor Karl-Heinz Marx (5. v. li).

Bild: STGM

# Finanzielle Unterstützung für die Gemeindespitäler bis 2014 gesichert

## 3,5 Millionen Euro als Abgangssenkung für 2012

Für die verbleibenden Betriebsabgänge ab dem Jahr 2012 werden jene Gemeinden, die Eigentümer von öffentlichen Krankenanstalten sind, durch das Land Salzburg wieder in einem angemessenen Ausmaß unterstützt. Bei einer Besprechung der Verantwortlichen der Gemeindefinanzstellen bei Landeshauptmann Stellvertreter Mag. David Brenner, wurde die Unterstützung des Landes für die Gemeindespitäler bis 2014 festgelegt. Ziel der Gemeindefinanzstellen, unter Führung ihres Sprechers Dr. Christian Stöckl, war es, die nachhaltige Unterstützung zur Abdeckung der Fehlbeträge, durch das Land Salzburg auf mehrere Jahre für die verbliebenen Eigentümergemeinden Oberndorf, Zell am See und

Hallein sicher zu stellen. Die Gemeindespitäler sind ein positiver Faktor in der öffentlichen Krankenversorgung und sollen daher mit einem Betrag unterstützt werden, der seitens der Gemeindefinanzstellen verkräftbar und trotzdem mit dem Landesbudget zu vereinbaren ist. Es wurde beschlossen, dass Mag. David Brenner einen Regierungsbeschluss erarbeitet. Demzufolge wird nach Feststellung der jeweiligen Jahresabschlüsse (gültig für die Krankenanstalten Mittersill, Zell am See, Tamsweg, Oberndorf und Hallein) ein Mindestprozentsatz am Betriebsabgang, jedenfalls aber ein Betrag von Euro 3,5 Millionen für 2012 als Landesbeitrag garantiert. Weiters 3,745 Millionen für 2013 und 4,007 Millionen für 2014.

Bürgermeister Dr. Christian Stöckl zeigte sich darüber erfreut, dass erstmals für die Gemeindespitäler der Finanzrahmen nicht nur für ein Jahr, sondern für einen Zeitraum von drei Jahren fixiert werden konnte. Das heißt auch,

dass bezüglich der Höhe und der Dauer des Landesbeitrages eine Planungssicherheit für Land und Stadt gegeben ist.

### Feuerwehr-Info

## Bitte Vorsicht

Damit die Weihnachtszeit nicht zum Weihnachtsfeuer wird, gibt es einige Vorkehrungen zu treffen. Der Adventkranz soll auf einer feuerfesten Unterlage stehen. Besteht genügend Abstand zu anderen brennbaren Materialien? Das Reisig des Adventkranzes soll vor dem Entzünden der Kerzen mit Wasser besprüht werden. Bitte die Kerzen nicht zu weit abbrennen. Steht der Weihnachtsbaum kippfest? Für den Notfall einen Eimer Wasser in Bereitschaft halten. Elektrische Christbaubeleuchtung ist sicherer als Wachskerzen. Kerzen nie unbeaufsichtigt brennen lassen. Mit zunehmender Trockenheit der Christbäume und Adventkränze steigt die Brandgefahr. Im Notfall sofort die Feuerwehr – 122 – rufen.



Im Bild von links 2. Vizebürgermeister der Stadtgemeinde Zell am See Peter Padourek, Bürgermeister der Stadtgemeinde Hallein und Landtagsabgeordneter Dr. Christian Stöckl, Landeshauptmann Stellvertreter Mag. David Brenner, Bürgermeister der Stadtgemeinde Oberndorf Peter Schröder, 1. Vizebürgermeister der Stadtgemeinde Zell am See Andreas Wimmreuter.

Bild: LPB

### Feuerwerkskörper

## Bitte beachten

Laut Pyrotechnik-Gesetz ist das Verwenden von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie 2 (u.a. Schweizerkracher bzw. Piraten, Teppich- und Ladykracher etc.) im Ortsgebiet grundsätzlich verboten. Dieses Verbot wird anlässlich Silvester (31. Dezember, 12 Uhr bis 1. Jänner 1 Uhr) aufgehoben, wenn die Feuerwerkskörper eine geringe Gefahr darstellen, einen geringen Lärmpegel besitzen und die zur Verwendung in abgegrenzten Bereichen im Freien vorgesehen sind. Das Verbot bleibt bestehen bei Verwendung in geschlossenen Räumen, in Nähe von Kirchen und Gotteshäusern, von Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen sowie in unmittelbarer Nähe von größeren Menschenansammlungen.

## Christbaumsammelstellen

Auch heuer können Halleiner BürgerInnen ausgediente Christbäume wieder an folgenden gekennzeichneten Sammelstellen abgeben:

- alle Wertstoffsammelplätze jeweils zu den Öffnungszeiten
- Neumayrplatz (ehemalige Sammelinsel)
- Kellnerstraße / Davisstraße
- Winklerstraße / Wüstenrotstraße
- Römerstraße
- Sammelinsel Burgfried Ost (Krankenhaus)
- Hallfahrter Parkplatz
- Freibad Parkplatz
- Pfarrzentrum Neualm
- Kastenhofweg / Solvay-Halvic-Straße
- Engelsbergerkreuzung / TschusisträÙe
- Bad Dürnbörg / Rupertusplatz



Bitte nur Christbäume abgeben, die frei von Lametta oder sonstigen Störstoffen sind.

# Schuldenberg deutlich geschrumpft

Budget im ordentlicher Haushalt beträgt 46,3 Millionen Euro

Im Jahr 1996 stand Hallein vor einem Finanzkollaps. Heute kann man die Stadt finanztechnisch als gesunde Gemeinde bezeichnen und die Krisenjahre sind vorbei. Dadurch hat die Stadt mehr Gestaltungsmöglichkeiten und kann man sich auch teure Projekte wie zum Beispiel den Neubau des Seniorenheimes, den Umbau bzw. die Erweiterung der Sportanlage Gamp, den Hochwasserschutz, den Neubau der Sporthalle in Neualm und die Generalsanierung der Volks- und Hauptschule Neualm leisten. Der Schuldenstand wird zum Jahresende 2012 11,5 Millionen oder 24,8 % am ordentlichen Haushalt betragen. Eine beachtliche Leistung, wenn man bedenkt, dass der Schuldenberg Mitte der Neunzigerjahre noch rund 57 Millionen betragen hat. Noch ein Beispiel: der Schuldendienst der Stadt in Prozent zum Volumen des ordentlichen Haushaltes betrug 1996 hohe 21,10 %, 2012 werden es dann nur mehr 6,25 % sein. Hallein mit dem zweitgrößten Budget im Lande hat für 2012 ein umfangreiches Arbeitsprogramm in Zahlen gegossen. Der

Voranschlag für das kommende Rechnungsjahr weist im ordentlichen Haushalt ein Volumen von 46,3 Mio. Euro aus. Das bedeutet eine Steigerung gegenüber 2011 von 2,1 Mio. Euro oder + 4,64 %. Im außerordentlichen Haushalt sind 15,7 Mio. Euro veranschlagt. Dazu Bürgermeister Dr. Christian Stöckl: „*Es freut mich, dass ich in meiner Amtszeit als Bürgermeister bereits das 14. ausgeglichene Budget vorlegen kann und bitte alle verantwortlichen Personen um tatkräftige Mithilfe bei der Realisierung*“. In einigen Bereichen mussten **Tarifanpassungen**, jeweils unter der Inflationsrate, vorgenommen werden: Kanalgebühr +2,86 %, Wassergebühr +1,65 %, Müllabfuhr +2,7 % und Kinderbetreuungseinrichtungen rund +3 %. Bei Kindern unter drei Jahren (Krabbelkinder) mussten auf Weisung des Landes Erhöhungen von 26,92 % für Halbtagsbetreuung und 107,55 % bei Ganztagesbetreuung vorgeschrieben werden. Eine Missachtung würde zum Verlust der Landesförderung führen und die Tarife nochmals um 25 Euro bei Halbtags-

und 50 Euro bei Ganztagsbetreuung verteuern. Die Erhöhung der Seniorenheimbeiträge (vom Land vorgeschrieben) betragen zwischen 1,5 und 1,79 %. Im Freibad wird in der kommenden Badesaison erstmals eine Familien-Saisonkarte zum Preis von 100 Euro angeboten. Alle anderen Tarife bleiben unverändert. Die **Subventionen** in den Bereichen Jugend, Kultur, Sport und Integration betragen 1,813.000 Euro und erfahren eine Steigerung von 130.700 (+9,1 %) Euro. Die Mehrausgaben sind vor allem bei den privaten Kinderbetreuungseinrichtungen gegeben. Die größten Brocken im **außerordentlichen Haushalt** sind u.a.: Neubau Seniorenheim (8 Mio.), Polytechnische Schule – thermische Sanierung (1,529 Mio.), Ausbau Wasnerhaus/Keltenmuseum (750.000), Hochwasserschutz (841.000), Kaltenhausenersteg (500.000), Kanal-Tennsystem (695.000), Gemeindefstraßen (980.000), Erweiterung Tagesbetreuung Rif (376.000) und Integrationskompetenzzentrum an der VS Burgfried (342.000). Im **ordentlichen Haushalt** stehen u.a. am Programm: Fahrzeugbeschaffung für Wirtschaftshof (404.000), Instandhaltung und Sanierung der WC-Anlagen im Freibad (211.500), Sanierungen in Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen (217.000), Neugestaltung Kurpark Bad Dürrnberg (119.000), Beitrag Sanierung Winterstallstraße (184.000), Sanierung gemeindeeigenen Wohnungen (430.000) und Ausfinanzierung des Tanklöschfahrzeuges LZ Bad Dürrnberg (155.000). Weitere Schwerpunkte sind die Stadtverschönerung, das Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung und Umweltschutz.



Bürgermeister Dr. Christian Stöckl und Finanzdirektor Karl-Heinz Marx freuen sich über das 14. ausgeglichene Budget. Bild: J. Wind

## Neuer Internetauftritt der Stadtgemeinde

Die Stadt Hallein versteht es als ihren Auftrag, alle Bürgerinnen und Bürger sowie Interessierte bestmöglich über Aktuelles und Wissenswertes zu informieren. Mit der regelmäßig erscheinenden Printausgabe „Informationen aus dem Rathaus“ berichten wir bereits über aktuelle Themen. Von diesem Servicegedanken geleitet, hat die Stadt Hallein nun auch ihren Internetauftritt neu gestaltet und strukturiert. Seit 1. Dezember 2011 können Sie unter [www.hallein.gv.at](http://www.hallein.gv.at) eine breite Palette bewährte bzw. neue Informationen abrufen. Einige Seiten befinden sich noch im Aufbau und werden in Kürze fertig gestellt. Selbstverständlich wird der Internetauftritt laufend aktualisiert. Die Internetseite soll Erstinformationen zu verschiedenen Themen und Lebenslagen bieten und keinesfalls den persönlichen Kontakt ersetzen. Das Stadttamt Hallein freut sich über Ihren persönlichen oder „virtuellen“ Besuch.

Aus dem Krankenhaus der Stadt Hallein

## Neues High-Tech-Verfahren bei chronischem Reflux und Sodbrennen

Als eine der ersten Kliniken in Österreich wendet das Krankenhaus in Hallein jetzt ein neues medizintechnologisches Verfahren zur Behandlung von Menschen mit chronischer Refluxkrankheit an. Das LINX™ Reflux Management-System ist ein innovatives Verfahren, bei dem ein kleines, flexibles Band aus titanummantelten Magneten direkt oberhalb des Magens um die Speiseröhre gelegt wird. Die Anzie-



hungskraft zwischen den Magneten hält den unteren Teil der Speiseröhre geschlossen, um einen Rückfluss von Magensäure und Galle (Reflux) zu verhindern. So wird die natürliche Barriere des Körpers gegen den ungewollten Rückfluss wieder hergestellt und die Symptome der chronischen Refluxkrankheit (GERD) werden eliminiert. Sowohl das Schlucken als auch Aufstoßen oder Erbrechen werden durch das LINX™ Reflux Management-System nicht behindert. Zur Linderung der Symptome werden normalerweise Medikamente (Protonenpumpenhemmer) verordnet, die den Reflux jedoch nicht unterbinden. Bei vielen Menschen halten die GERD-Symptome trotz regelmäßiger Einnahme hochdosierter Arzneimittel an.

Die Implantation des Magnetbandes dauert weniger als eine Stunde. Der Patient kann sofort wieder richtig schlucken, sich am nächsten Tag wieder normal ernähren und innerhalb einer Woche seine gewohnten Aktivitäten aufnehmen, so Primar Univ.-Doz. Dr. Karl Miller, Vorstand der chirurgischen Abteilung im Krankenhaus Hallein.

## Elternberatung in neuen Räumlichkeiten

Optimale Bedingungen in der Polytechnischen Schule

Nachdem die Volksschule Burgfried als Standort für das Integrationszentrum erhoben wurde, war es notwendig geworden, neue Räumlichkeiten für die Elternberatung zu suchen. Die passenden Räumlichkeiten wurden in der ehemaligen Schulwartwohnung der Polytechnischen Schule Hallein gefunden und in den Sommermonaten mit Kosten von rund € 34.000 entsprechend adaptiert. Die Elternberatung ist barrierefrei zu erreichen, Parkplätze sind vorhanden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen für kostenlose Beratung, Information und Hilfestellung in den verschiedensten Lebenssituationen zur Verfügung. Geöffnet ist die Elternberatung jeden Montag von 15 bis 17 Uhr. Neu im Beratungsangebot befindet sich die Babygymnastik. Sie wird jeweils am Dienstag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr angeboten. Anmeldung erforderlich bei Julia Rindler,

Tel. 0650 2117872. Bürgermeister Dr. Christian Stöckl freut sich über den ausgezeichneten Standort und das erweiterte Betreuungsangebot der Elternberatungsstelle. Und auch die BeraterInnen sind froh über die optimalen Bedingungen in den neuen Räumlichkeiten und stehen den Eltern in Hallein gerne mit ihrer Erfahrung und ihrem Wissen zur Seite.

### Abgaben, Gebühren, Tarife

Alle Informationen zu Abgaben, Gebühren und Tarife im Jahr 2012 sowie alles Wissenswerte und alle Veranstaltungen findet man auf der Homepage der Stadtgemeinde: [www.hallein.gv.at](http://www.hallein.gv.at)



**SPERRE WINTERSTALLSTRASSE NOCH BIS VOR WEIHNACHTEN**  
Wie berichtet, ist es durch starke Schäden an der Winterstallstraße notwendig geworden, eine umfangreiche Sanierung in Angriff zu nehmen. Die Arbeiten sollen in drei Bauabschnitten abgewickelt werden. Mit dem ersten Teil wurde bereits in diesem Jahr begonnen und das Hauptaugenmerk auf die Sanierung der Stützmauern gelegt. Die diesjährigen Sanierungsarbeiten verlaufen im Zeitplan und werden noch vor den Weihnachtsfeiertagen abgeschlossen werden. Der zweite Bauabschnitt ist für Herbst / Winter 2012 vorgesehen. Im Bild Bürgermeister Dr. Christian Stöckl, Wirtschaftshof-Leiter Ing. Hans Schweitl, Ing. Wolfgang Neumaier (Ländliches Wegenetz) und Bauleiter Erich Schöngassner. Bild: STGM



**BALLSPIELPLATZ DÖTTLSTRASSE SANIERT**  
Der Ballspielplatz in der Döttlstraße, Nähe Volksschule Burgfried, wurde einer Generalsanierung unterzogen. Dabei wurde der Unterbau ausgetauscht, der Platz entwässert und danach ein neuer Belag aus Kunststoff mit Markierungen aufgebracht. Schließlich wurden sogenannte multifunktionelle Bolztore aufgestellt. Das sind metallene Fußballtore für Kleinspielfelder mit aufgesetzten Basketballkörben. Die Gesamtkosten betragen rund 55.000 Euro. Im Bild die für die Jugend zuständige Stadträtin Dr. Eveline Sampl-Schiestl, Bürgermeister Dr. Christian Stöckl und Gemeindevertreter Marco Sampl. Bild: STGM

# Schnabelkanne künftig ohne Werbeschilder

Kreisverkehr: Ideallösung und zusätzliche Sponsoren gefunden

Die Neugestaltung des Kreisverkehrs beim Autobahnzubringer und die Aufstellung der Schnabelkanne ist grundsätzlich gut gelungen. Berechtigte Kritik gab es aber an den Werbeschildern der Sponsoren und dem in Relation zu großen Sockel. Bürgermeister Dr. Christian Stöckl wies schon vor der Eröffnung auf die falschen Proportionen hin, nun konnte er mit den Firmen eine ideale Lösung finden. „Neben der Zustimmung der bisherigen Sponsoren habe ich noch weitere Sponsoren gefunden, sodass wir nun zusammen mit der Landesbaudirektion und dem Künstler Thomas Pickl die Ideallösung in Angriff nehmen können“, freut sich Dr. Stöckl. „Wer einen Fehler gemacht hat und ihn nicht korrigiert, begeht einen zweiten“, war eine der Lebensweisheiten des Philosophen Konfuzius. Und eine erfolgreiche Politik muss



Unser Bild von der Eröffnung zeigt von links hinten Thomas Pickl und Bürgermeister Dr. Christian Stöckl, links vorne Dipl.-Ing. Manfred Deisl, Stadträtin Dr. Eveline Sampl-Schiestl und Vizebürgermeister Gerhard Anzengruber. Bild: STGM

auf berechtigte Kritik reagieren – so wie nun in Hallein. Die Sponsoren verzichten auf die Werbung am Sockel der Schnabelkanne. Die Werbeschilder werden seitlich des Kreisverkehrs aufgestellt. Mit Unterstützung des Landesbauamtes wird der Sockel nun nachjustiert und für die Kosten werden zusätzliche Sponsoren aufkommen. „Ich bin froh, dass das gelungen ist und der Stadt keine zusätzlichen Kosten entstehen“, so Bürgermeister Dr. Christian Stöckl. Somit wird es in der Mitte des Kreisverkehrs nur mehr Kunst geben. Der Kreisverkehr wurde vom bekannten heimischen Künstler Thomas Pickl und dem Stadtgärtner Hans-Peter Rittner gestaltet. Pickl hat sich als Motiv für die alles überstrahlende Schnabelkanne entschieden, da diese als eine der schönsten und wertvollsten Kunstschatze Halleins gilt.

## Die Stadt Hallein bedankt sich bei den bisherigen Sponsoren für die Gestaltung des Kreisverkehrs

